

Götterlicht / Gods of light

Von kleinerSchatten

Prolog:

Es begann damit, dass die Götter anfangen ihre Welt mit den Menschen zu teilen. Doch alles fing an sich zu verändern und die Menschen machten sich die Welt zu Untertan.

Die Tiere die einst den Wald mit Leben erfüllten und ihre Heimat gegen Feinde zu verteidigen wussten, verloren ihre Erhabenheit, Stärke und Weisheit. Immer häufiger wurden sie zur Beute der Menschen und verloren ihr Leben.

Götter die beschlossen hatten bei den Menschen zu leben und daher eine andere Gestalt angenommen hatten, zogen sich immer weiter in sich zurück und versteckten sich immer tiefer in den Wäldern. Die Zeiten in denen sie als große stattliche Tiere mit den Menschen sprachen und sie auf den richtigen Weg führten, waren bald vergessen.

Jahrhunderte sind seit dem vergangen und die Welt veränderte sich Grundlegend. Vom einst so friedlichen miteinander leben war nichts mehr zu spüren. Jeder hatte nur noch sein eigenes Leben und seinen eigenen Vorteil im Sinn. Die Natur wurde immer weiter zurück gedrängt um Baugrund für Wohnhäuser, Autobahnen und Einkaufszentren zu erschließen, die das Leben angenehm und unproblematisch gestalten sollten.

Doch an einem Ort auf der Welt wollten sich die Götter und Geister der Erde nicht länger den Raub ihres Landes gefallen lassen.

Chadron war jeher eine kleine und ruhige Stadt gewesen, doch seit einem wirtschaftlichen Aufschwung war nichts mehr davon zu spüren.

Hochhäuser, Freizeit- und Einkaufszentren wurden gebaut. Die Stadt entwickelte sich zu einer wahren Großstadt und nicht nur die Stadt, auch die Menschen, besonders die Kinder veränderten sich.

Julian ein eher bodenständiger Junge, der seit seiner Geburt in Chadron lebte und von seinen Großeltern viel über die alte Zeit erfahren hatte, erlebte wohl die größte Wandlung.